Hl. Apostel Johannes

Von Julia Meuser-Romano
15. Nov. 2026



‚Zwölf Apostel' – der neue Name für die neue Wirklichkeit eines pastoralen Raums aus vielen ehemaligen Pfarreien im ganzen Stadtgebiet wahrt die Tradition von ‚Peter & Paul', die für uns alte Eschweiler das katholische Maß der Dinge war. Jeder der 12 Monate hat sein Apostelfest; am 27. Dezember wird Johannes der Evangelist gefeiert. (In unseren Breiten ist mit ‚Johannes' meist der Täufer gemeint, der kein Apostel ist; der ‚Iwan' der slawischen Länder ist der Apostel.) Auf Leonardos Letztem Abendmahl ist Johannes deutlich der jüngste, im Unterschied zu den meisten anderen bartlos. Er sitzt direkt neben Jesus und wird sich gleich an dessen Brust lehnen. In seiner Jugendlichkeit verkörpert er den Ausgriff der Kirche in die Zukunft. Der Überlieferung nach war er Missionar in Kleinasien. Der Kirchenvater Irenäus von Lyon (+ 202), der aus Kleinasien stammte, sagt von sich, er sei Schüler des Polykarp von Smyrna gewesen, der seinerseits noch beim Apostel Johannes das Christsein gelernt habe. Wenn man dieser Chronologie folgt, ist Johannes eine Generation jünger als die anderen Apostel. Die Tradition lokalisiert ihn in Ephesus und Patmos und identifiziert ihn mit dem ‚Jünger, den Jesus liebte' und dem Verfasser der Offenbarung. Zusammen mit Petrus und Jakobus gehört Johannes zum ‚inner circle' um Jesus. In besonderen Momenten wie dem Tabor und Getsemani nimmt Jesus nur diese Dreiergruppe mit. So wie das IV. Evangelium eine andere Art von Evangelium verkörpert als die anderen drei (Synoptiker), so hat Johannes eine Sonderrolle: Petrus ist der Anführer, aber Johannes ist (der Überlieferung zufolge) der ‚Jünger, den Jesus liebte'. Johannes respektiert die Vorrangstellung des Petrus, und Petrus respektiert die besondere Beziehung zwischen Johannes und Jesus – ein schönes Beispiel für Pluralismus von Charismen und Synodalität in der Kirche.
Die ‚Johannesminne' erschien der mittelalterlichen Mystik als höchster Ausdruck intimer Christusnähe. Von Jesus

geliebt zu sein und Jesus zu lieben, das genügt schon; darin ist alles enthalten. In den Schriften des Johannes finden sich Spitzensätze wie: Gott ist die Liebe. Ihr seid meine Freunde. So sehr hat Gott die Welt geliebt … Das Weihnachtsgeheimnis drückt die Kirche in johanneischer Diktion aus: Im Anfang war das Wort. … Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Unsere Kirche ist petrinisch und marianisch, hoffentlich auch johanneisch.

Johannes Bündgens